



Hubert Zilch, Hausmannstraße 5, 63452 Hanau

An die

Redaktion

**Pressesprecher**

Tel./Fax: 06181-86924

Hanau, 01.11.2012

## **Pressemitteilung**

# **Inklusiver Unterricht – wie geht das?**

## **Grundschultag 2012 in Hanau-Steinheim**

**Der Grundschultag am Dienstag, dem 06. November 2012, bietet eine kritische und konstruktive Auseinandersetzung mit der Umsetzung der Inklusion.**

**Referieren wird der Professor für Lernbehinderten- und Integrationspädagogik Hans Wocken. Vertieft wird das Thema in einer Reihe von Workshops.**

Der Grundschulverband Landesgruppe Hessen hat sich mit den Kreisverbänden Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern, Offenbach und Offenbach Land der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) zusammengetan, um den Grundschultag zu organisieren.

Das Thema „Inklusion“ hatte sich ganz selbstverständlich angeboten, denn der inklusive Unterricht ist zu Beginn dieses Schuljahres an Hessischen Schulen angelaufen. Inklusion bedeutet, dass die Kinder mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung nicht mehr in gesonderten Förderschulen unterrichtet werden. Stattdessen sollen viele von ihnen die normalen Schulen ihres Wohnumfeldes besuchen.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema wird einerseits konstruktiv sein. Das zeigt schon das Hauptreferat „Inklusiver Unterricht – wie geht das?“ aber auch Themen der Workshops wie „Die wunderbare Reise der Waldschule (Obertshausen) zum

Inselparadies der Inklusion“ oder „Begabungsgerechter Unterricht – Best Practise“, um nur Beispiele zu nennen. Kritische Töne sollen aber auch nicht zu kurz kommen. Ein Beispiel dafür ist der Workshop „Voraussetzungen für eine gelingende Inklusion“, in dem u.a. ein Forderungskatalog an die verantwortliche Politik entwickelt werden soll.

Bei der Veranstaltung soll auch über den Tellerrand geblickt werden. Das zeigt der Workshop „Erst Erfahrungen aus inklusiver Schulentwicklung in Bremen – Chancen und Herausforderungen“.

„Neben der konstruktiven Auseinandersetzung sind mir die kritischen Töne sehr wichtig, denn Inklusion kann nur funktionieren, wenn damit eine Förderung vom ersten Schultag an verbunden ist, die stabil für den gesamten Förderzeitraum bestehen bleibt. Förderung und Stabilität sind unverzichtbar – für die betroffenen Kinder und die betroffenen Lehrkräfte. Von diesen Bedingungen ist Hessen jedoch noch weit entfernt“, erläutert Ilse Marie Krauth, die Hauptinitiatorin des Grundschultages, Mitglied des GEW-Kreisvorstandes Hanau und Vorsitzende des Grundschulverbandes Hessen und abschließend.

Mit der Bitte um Veröffentlichung  
und mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Hubert Zibel". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.